



Wortgottesdienste

in Gebärdensprache

[www.taub-und-katholisch.de/wgd](http://www.taub-und-katholisch.de/wgd)

## Wortgottesdienst Osterzeit C Mai 2022

L = Leiter des Gottesdienstes — A = Alle

C = Leiter Gebärdenchor (zeigt Lied, alle machen mit).

### Kreuzzeichen und Begrüßung

L: Herzlich willkommen zum Gottesdienst im Monat Mai.

Seit (?) Wochen feiern wir schon Ostern.

Ostern dauert 50 Tage – bis Pfingsten.

Das Geheimnis von der Auferstehung entfaltet sich.

Das sehen wir auch heute im Evangelium.

Wir fangen an mit dem Zeichen des Auferstandenen, dem Kreuz:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### oder: Anzünden Osterkerze

*Alle Teilnehmenden haben Kerzen oder Opferlichter in der Hand. Helfer\*innen teilen das Licht aus. Leiter\*in zeigt 3 x auf die Osterkerze und gebärdet:*

**L: Christus, unser Licht!**

**Gemeinde: Dank sei Gott dem Herrn**

Danach kann die Osterkerze als Zeichen für den Auferstandenen Christus mit Weihrauch verehrt werden.

### Gesang: Christ ist erstanden (Trierer Liedermappe SALVE Nr. 244)

zum Download: <https://web.kgg-trier.de/liederbuch-salve//>

## Gebet

Allmächtiger Gott,  
wir feiern Ostern – die Freude soll noch lange bei uns bleiben.  
Du hast der Kirche neue Lebenskraft geschenkt.  
Wir spüren neu: Wir sind wirklich deine Kinder!  
Gib uns feste Hoffnung,  
dass wir nach diesem Leben auferstehen.  
Dann wollen wir dir danken und jubeln.  
Durch Christus unsern Herrn.

## (bei Bedarf: Lesung aus der Offenbarung des Johannes 5. So OzC)

Johannes schreibt:  
Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.  
Der erste Himmel und die erste Erde sind verschwunden.  
Das Meer ist nicht mehr da.

Ich sah:  
Die Heilige Stadt Jerusalem kam vom Himmel auf die Erde,  
wie eine wunderbar schöne Braut.  
Eine laute Stimme rief/gebärdet vom Thron:  
„Hier ist die Gottesstadt. Gott lebt hier mit seinem Volk.  
Die Menschen gehören Gott –  
und Gott ist für die Menschen da.  
Er wird die Tränen aus ihren Augen wischen.  
Es wird keinen Tod mehr geben,  
keine Klage, keine Traurigkeit.  
Die alte Welt ist vergangen.“

Vom Thron gebärdet Gott:  
„Jetzt mache ich alles neu!“

Offb 21,1-5

## Halleluja-Ruf

### *DGS-Gebärdenedruf*

L: HALLELUJA HALLELUJA HALLELUJA.

A: HALLELUJA HALLELUJA HALLELUJA.

L: Lob und Preis und Ehre für Dich, unser Herr.  
Du kommst zu uns, Gott hat dich geschickt.  
Mit dir fängt an das Reich Gottes.

A: HALLELUJA HALLELUJA HALLELUJA.

## Evangelium

L: Evangelium – Frohe Botschaft von Jesus Christus nach Johannes.

A: Wir ehren Christus.

Jesus zeigte sich seinen Jüngern noch einmal. Wo? Am See Tiberias. Petrus, Thomas, Natanael, und 2 andere Apostel waren zusammen. Petrus sagte zu den anderen: Ich gehe fischen. Die anderen: Wir sind dabei. Sie stiegen in das Boot, hinaus auf den See, aber in dieser Nacht hatten sie keinen Erfolg.

Am Morgen stand Jesus am Ufer. Aber für die Jünger war er unbekannt. Jesus fragte : Mein Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten enttäuscht: Nein. Er sagte: Fahrt auf den See, werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, dann habt ihr Erfolg! Sie machten es so – und sie hatten großen Erfolg. Das Netz war voll. Sie konnten es nicht wieder ins Boot holen.

Johannes – Jesus liebt ihn besonders – sagte zu Petrus: Das ist der Herr! Als Petrus erfuhr, dass es der Herr ist, band er sein Gewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.

Die anderen Jünger kamen hinterher, sie waren nicht weit weg vom Land entfernt, sie zogen das Netz hinter sich her.

Am Land war es ein Kohlenfeuer, darauf lagen Fisch und Brot. Jesus sagte zu ihnen: Bringt ein paar Fische, die ihr gefangen habt. Petrus zog das Netz ans Land. Das Netz ist schwer, 153 große Fische waren drin. Trotzdem zerriss es nicht. Jesus sagte: Kommt her und esst. Keiner sagte fragte: Wer bist du? Sie wussten: Es ist der Herr! Jesus kam, nahm das Brot gab es ihnen, ebenso den Fisch.

Das war schon das 3. Mal, dass Jesus sich den Jüngern zeigte, seit der Auferstehung.

Joh 21,1-14a

**wenn keine Lesung gebärdet wurde, kann auch die Fortsetzung noch vorgetragen werden:**

Nach dem sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Petrus:  
Petrus, liebst du mich mehr als die anderen?  
Petrus: Ja, Herr, du weißt: Ich liebe dich!  
Jesus: Dann gib meinen Schafen zu essen.

Jesus fragte zum zweiten Mal: Petrus, liebst du mich?  
Petrus: Ja, Herr, du weißt: Ich liebe dich!  
Jesus: Dann gib meinen Schafen zu essen.

Jesus fragte zum dritten Mal: Liebst du mich?  
Da wurde Petrus traurig, weil Jesus zum dritten Mal gefragt hatte.  
Petrus: Herr, du weißt alles,  
du weißt auch, dass ich dich liebe!  
Jesus: Dann gib meinen Schafen zu essen.

Amen, Amen, ich sage dir:  
Als du jung warst, hast du dich selbst entschieden was du machst,  
wo du hingehst.  
Wenn du alt geworden bist, werden andere dir helfen,  
und sie werden dich dahin führen,  
wohin du nicht willst.

Das sagte Jesus,  
weil er wusste, dass Petrus für seinen Glauben sterben muss.  
Danach sagte er zu Petrus:  
Folge mir nach!

Joh 21,15-18

## **Halleluja-Ruf**

*DGS-Gebärdenliedruf*

L: HALLELUJA HALLELUJA HALLELUJA.  
A: HALLELUJA HALLELUJA HALLELUJA.

## **Ansprache**

Liebe Freund\*innen,

das ist eine echte Ostergeschichte – eine von vielen.  
Sie ist ganz einfach, eine Geschichte aus dem Alltag.

Gut, da ist ein riesiger Fischfang –  
aber der ist nicht das wichtigste.

Was danach kommt, ist "wunder-bar".  
Jesus sitzt ganz still am Kohlenfeuer – und  
MACHT FRÜHSTÜCK.

Der Auferstandene macht Frühstück.  
Redet fast nichts:  
Er sagt nur:  
Bringt ein paar Fische, und legt sie auch auf das Feuer.  
Weiter sagt Jesus NICHTS.

Keine Vorwürfe:  
Warum habt Ihr mich verlassen?  
Warum habt Ihr mich verraten?  
Warum seid Ihr eingeschlafen?  
Warum habt Ihr Euch nicht unter das Kreuz gestellt, wie die Frauen?  
Warum hat Ihr denn nicht geglaubt?

Nicht. Kein Vorwurf. Keine Erklärung. Keine Belehrung.  
Einfach nur: zusammen frühstücken.  
Still. Ohne zu reden. Und ohne zu beten.  
Jesus betet noch nicht mal...  
Einfach nur: Gemeinschaft mit Jesus – Gemeinschaft untereinander.

Wie entsteht die Gemeinschaft?  
Weil Jesus Frühstück macht – sie bedient.

Und in dieser Gemeinschaft bekommt Petrus einen Auftrag –  
und mit ihm alle Apostel und Apostelinnen.  
Jesus sagt: Gib meinen Schafen zu fressen!  
Also wieder: Mach Frühstück, wie ich für euch.

Und schon sind wir im Saal BEVOR Jesus sich verabschiedet hat  
und dann seinen Weg gegangen ist bis zum Kreuz.  
Da hat er ihnen die Füße gewaschen –  
und gesagt: so wie ich euch, so ihr einander.

Damals Füße waschen –  
jetzt zu essen geben.  
Wie ich euch – so ihr einander.

Eigentlich ist alles soooooooooo einfach!  
Dafür muss man nicht studieren,  
dafür muss man keine großen Reden halten,  
dafür braucht man keine Priesterweihe.

Das ist es, was der Auferstandene will – und was er selbst tut.

**Wenn das Bild von Sieger Köder eingesetzt wird:**

Wir können das Bild hier aus Urheberrechtsgründen nicht veröffentlichen:  
Hier kann man es anschauen:

[Der Morgen am See \(verlagsgruppe-patmos.de\)](http://www.verlagsgruppe-patmos.de) (klicken)

Quelle: Kinderbibel mit Bildern von Sieger Köder. Kath. Bibelwerk 1995, S. 147

Auf diesem Bild des Priester-malers Sieger Köder sehen wir das Brot und den Fisch in der Glut, und Petrus und die anderen Apostel. Jesus sehen wir nicht. Vielleicht deswegen, weil das Gesicht von Jesus nicht mehr so wichtig ist – es geht darum, was er tut: Er macht Frühstück für seine Freund\*innen – damit sie Frühstück für andere machen.

Liebe Freund\*innen,

eigentlich ist es ganz einfach:

Ob wir an Jesus glauben oder nicht –  
erkennen die anderen daran,  
ob wir für uns gegenseitig Frühstück machen –  
das heißt: ob wir füreinander sorgen,  
ob wir füreinander da sind,  
ob wir uns gegenseitig zuhören/zuschauen,  
ob es Menschen besser geht,  
weil sie uns kennen oder weil sie mit uns zu tun haben.

Oft fängt das damit an,  
dass wir zusammensitzen – und miteinander essen und trinken –  
in der Familie, mit Freund\*innen,  
in der Gehörlosengemeinschaft bei Kaffee und Kuchen –  
und auch am Tisch des Herrn bei der Heiligen Messe.

Wir können "Österliche Menschen" sein –  
und das wäre gar nicht so schwer! Amen.

**Gebärdensong: Kommt, kommt, esst! (Trierer Liedermappe SALVE Nr. 243)**

zum Download: <https://web.kgg-trier.de/liederbuch-salve/>

*Bei einer Glaubensschule in der KGG Trier ist vor vielen Jahren ein Lied entstanden – ein Gebärdensong, kein übersetztes Lied. Alle sind eingeladen, den Kehrsatz mitzubebärden.*

**oder : Glaubensbekenntnis in DGS (Trierer Liedermappe SALVE Nr. 420)**

zum Download: <https://web.kgg-trier.de/liederbuch-salve/>

## **Fürbitten**

Gott des Lebens,  
dir sagen wir unsere Sorgen und Bitten. Auch so sind wir füreinander da.

Die Menschen in der Ukraine haben große Sorgen. Russische Soldaten zerstören ihr Land, ihre Häuser, Seniorenheime und Kindergärten, Bahnhöfe und Straßen. Sie wissen nicht, wie ihr Leben weitergehen soll. Sie wollen Freiheit und Selbstbestimmung – wie alle anderen Völker auch.

**Gott, gib ihnen einen Platz an deinem Tisch.**

**A: Gott, gib ihnen einen Platz and einem Tisch.**

Viele Menschen suchen in anderen Ländern Sicherheit, ein besseres Leben, eine Zukunft. So kommen auch viele nach Deutschland – nicht nur aus der Ukraine. Wenn wir unseren Reichtum und unsere Lebensmöglichkeiten teilen, zeigen wir unseren Glauben an den Auferstandenen Jesus.

**Gott, gib ihnen einen Platz an deinem Tisch.**

**A: Gott, gib ihnen einen Platz and einem Tisch.**

Immer weniger Menschen in Deutschland gehören zu einer Kirche. Wir wissen nicht, ob sie noch an Gott glauben – einige sicher, andere nicht. Trotzdem gehen auch viele Kinder in diesem Jahr zum ersten Mal zur Heiligen Kommunion. Was soll aus ihrem Glauben werden? Wird es nur ein einmaliges Fest sein? Lernen sie, dass der Glaube unser Leben zum Guten verändert?

**Gott, gib ihnen einen Platz an deinem Tisch.**

**A: Gott, gib ihnen einen Platz and einem Tisch.**

Wir beten für unsere Gehörlosengemeinschaften. Auch wenn Corona noch nicht überstanden ist, treffen wir uns wieder – zum Gottesdienst, zum Kaffee und Kuchen, zu Vereinsversammlungen – bald auch zur Wallfahrt des

Verbandes der Katholischen Gehörlosen Deutschlands.

Unser Glaube ist nicht nur etwas für den Kopf, sondern auch für das Herz. Es ist wichtig, dass wir Gemeinschaft erleben – auch in der Gebärdensprach-Gemeinschaft.

**Gott, gib uns einen Platz an deinem Tisch.**

**A: Gott, gib uns einen Platz and einem Tisch.**

Und an unsere lieben Verstorbenen denken wir.

Wir wissen nicht, wie das Leben nach dem Tod sein wird – ob wir uns wiedersehen so wie in diesem Leben. Jesus spricht vom Großen Gastmahl, zu wir alle eingeladen sind – wo er uns selbst der Reihe nach bedient, die Toten und die Lebenden. Diese Aussicht tröstet.

**Gott, gib uns einen Platz an deinem Tisch.**

**A: Gott, gib uns einen Platz and einem Tisch.**

**Stille zum persönlichen Gebet.**

**Vater unser**

A: Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Schlussgebet und Segen**

L: Gott,  
Du bist vor uns, und führst uns.  
Du bist hinter uns, und beschütze uns.

Du bist neben uns, nimmst uns in den Arm.  
Du bist in uns, gibst uns neue Gedanken.  
Du bist über uns, du segnest uns:  
+ Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**Gemeinde: Amen.**

## Entlassung

**L: Gehen wir/bleiben wir zusammen im Frieden des Herrn,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.**

**Gemeinde:** Dank sei Gott dem Herrn,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

## Schlusslied „Bleibe bei uns“ (Trierer Liedermappe SALVE Nr. 266)

zum Download: <https://web.kgg-trier.de/liederbuch-salve//>

**oder:**

## Wir erzählen unser Leben (Trierer Liedermappe SALVE Nr. 540)

zum Download: <https://web.kgg-trier.de/liederbuch-salve//>

*Pfr. Ralf Schmitz, Trier*

## Wortgottesdienste in Gebärdensprache

Ein Projekt von Gehörlosenseelsorgenden und  
gehörlosen Gottesdienstleitern aus den Bistümern  
Münster, Aachen, Limburg, Mainz und Trier  
Redaktion: Holger Meyer

[www.taub-und-katholisch.de/wgd](http://www.taub-und-katholisch.de/wgd)  
[wgd.holger-meyer.net](http://wgd.holger-meyer.net)